

Behandlung von Kokainabhängigen – Angebote, Probleme und Nachfrage

Dr. Michael Schaub, Psychotherapeut FSP
Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung

Studienleitung Kokainglossar:
PD Dr. R. Stohler, Dr. T. Berthel, Dr. M. Schaub

Übersicht

- Orte für mögliche Angebote
- Ausgewählte Resultate der Befragung: Angebote und Probleme
- Nachfrage in den act-info
Behandlungsstatistiken
- Befragungsergebnisse:
Anpassungsbedarf und
Änderungsvorschläge

Orte für mögliche Angebote – Brain Storming

- Ambulante Suchtberatung
- Erste spezifische ambulante Therapieangebote
- Substitutionsbehandlung bei Opiatabhängigen
- Spitäler (Notfälle von Folgen des Konsums)
- Psychiatrie (Kriseninterv.)
- Stationäre Therapien?
- Hausärzte?

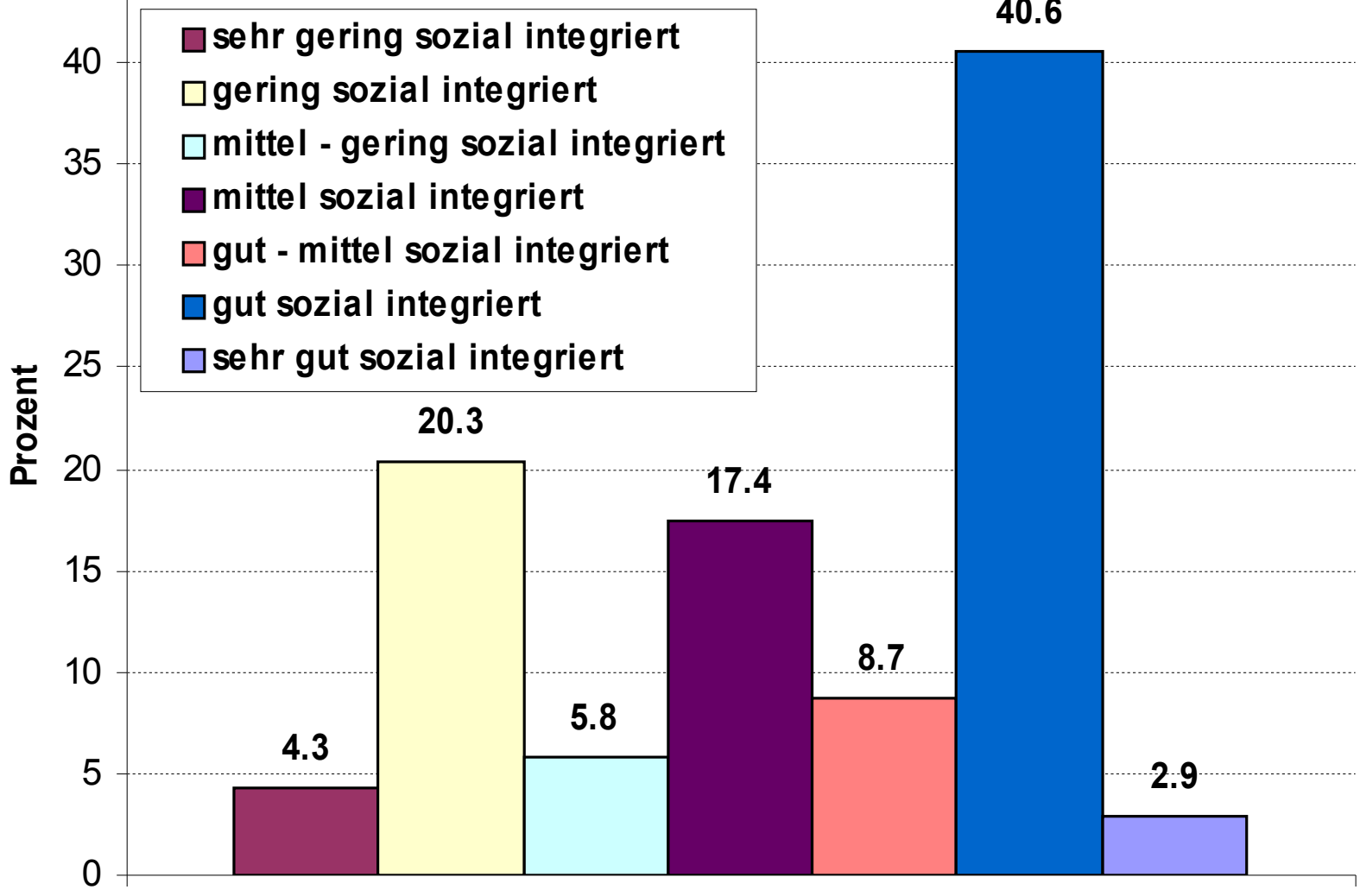
Resultate der Befragung

- Eckdaten der Befragung
- Beschreibung der Konsumenten und Konsumentinnen
- Angewandte Psychotherapeutische Ansätze
- Verschriebene Medikamente

Onlinebefragung zu den gegenwärtigen Angeboten und Problemen

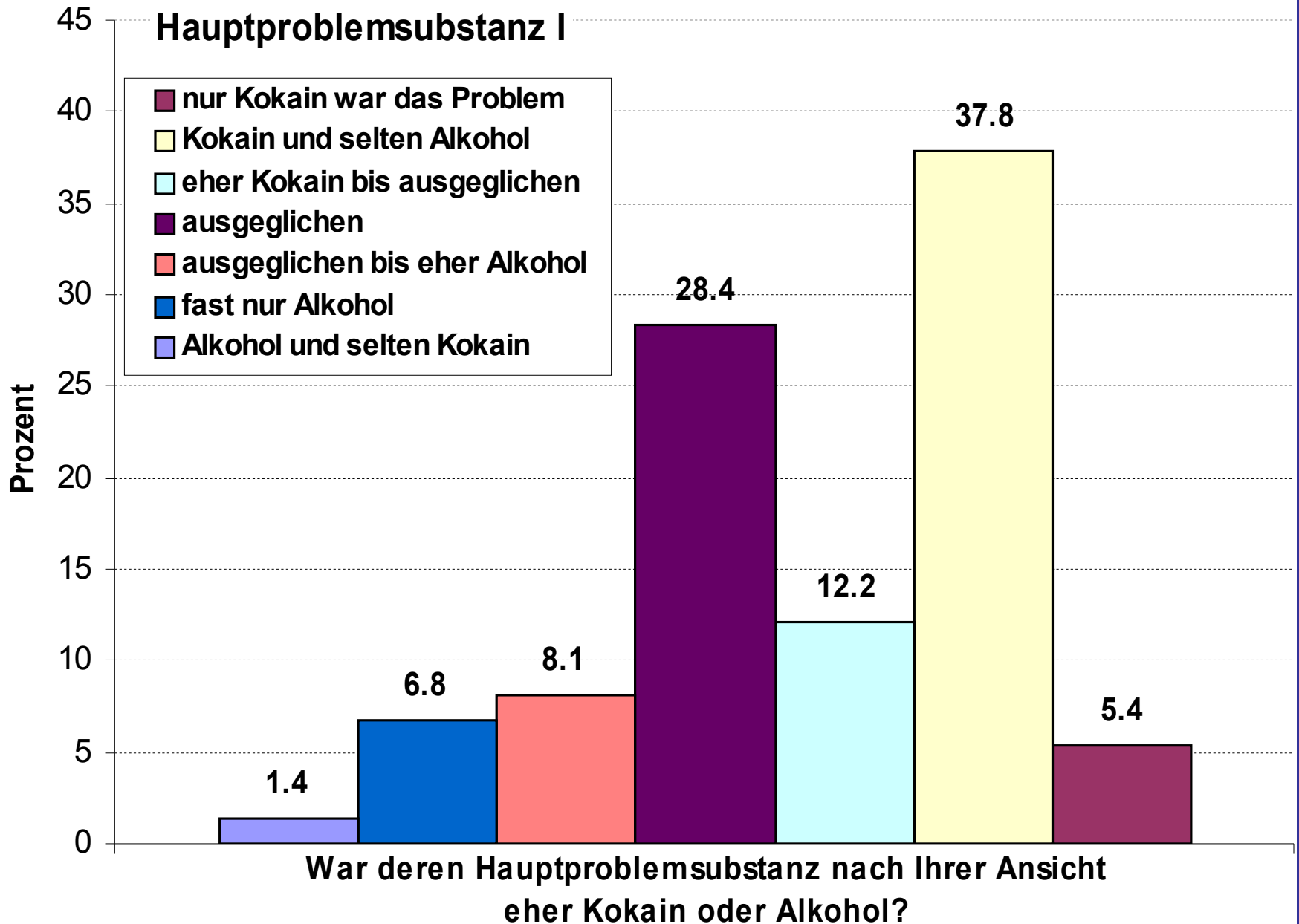
- Internetbefragung auf www.kokainbehandlung.ch
 - Dreisprachig, interdisziplinär
 - Versand an Netzwerk von als sich als erfahren einstufenden Behandelnden (N=322)
 - Hinweis Infoset, Coroma, SSAM
 - n=82; Rücklauf ca. 20-25%
- > nicht repräsentativ, aber erste Hinweise in begrenztem Netzwerk

Grad der sozialen Integration

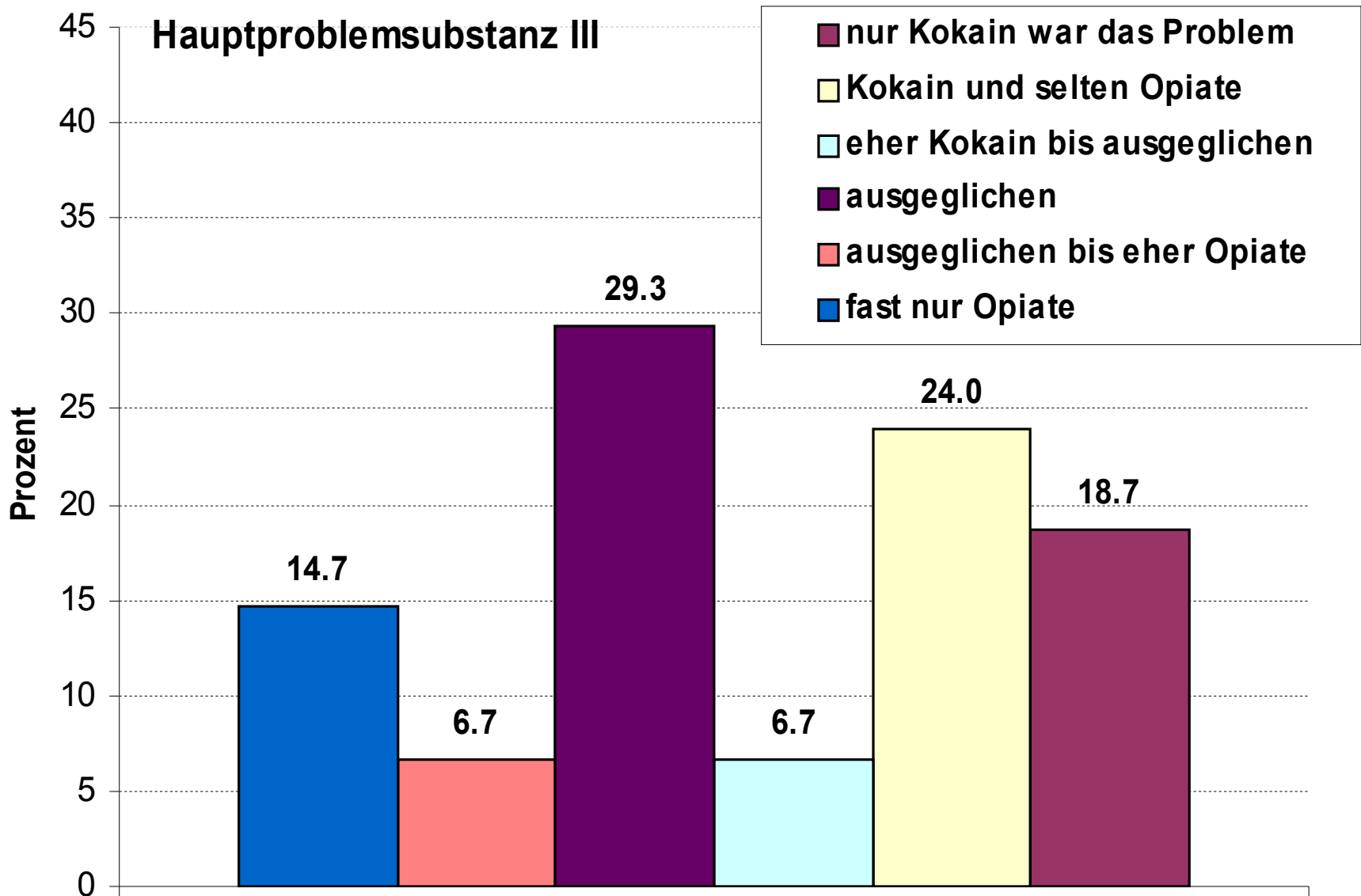


Waren diese eher gering oder eher gut sozial integriert?

Hauptproblemsubstanz I



Hauptproblemsubstanz III



War deren Hauptproblemsubstanz nach Ihrer Ansicht eher Kokain oder waren es Opiate (inkl. Substitutionsbehandlung)?

Die am hauptsächlichsten angewandten Therapieansätze zur Reduktion vom Kokainkonsum

	n	%
Kognitiv-verhaltenstherap. Ansätze	40	55.5
Andere Therapieansätze	16	22.2
Systemorientierte Therapieansätze	13	18.1
Analytische Therapieansätze	2	2.8
Humanistische Therapieansätze	0	0.0
Körpertherapeutische Therapieansätze	0	0.0

Fragen zu Medikamenten

Bei wie vielen Prozent der behandelten Personen wurden nebst der üblichen Beratung (z.B. ärztliche Kontrolltermine, jedoch keine Psychotherapie) vorwiegend Medikamente zur Reduktion des Kokainkonsums verschrieben?

27.6%

(+/- 31.6%) - Min: 0, Max: 100

Wie lange wurden Medikamente durchschnittlich zur Reduktion des Konsums etwa eingesetzt?

4.7 Monate

(+/- 4.8 Mte.) - Min: 0 Mte., Max: 24 Mte.

Exkurs: Stand der Forschungen zur Pharmakotherapie bei Kokainabhängigkeit

- Es liegen im Moment noch keine Medikamente vor, deren breiten Anwendung zur Konsumreduktion gerechtfertigt wäre
- Kein Medikament hat bis jetzt „durchschlagenden Erfolg“ in wissenschaftlichen Studien gezeigt
- Einige Medikamente schneiden besser ab als andere -> www.kokainbehandlung.ch
- Einzelne medikamentöse Strategien scheinen bei bestimmten Patientengruppen sinnvoll

Kombinationen von Psychotherapieansätzen und Medikamenten

Therapieansatz	Medikament	Rang	n
CBT	Methylphenidat (Ritalin®)	1	13
CBT	anderes Medikament	2	9
CBT	Venlafaxin (Efexor®)	3	7
CBT	Modafinil (Modasomil®)	4	4
anderer	anderes Medikament	6	3
systemischer	Methylphenidat (Ritalin®)	7	2
systemischer	Disulfiram (Antabus®)	7	2
humanistischer	Methylphenidat (Ritalin®)	7	2
CBT	Topiramamat (Topamax®)	7	2
plus 11 E.		11	1

„Erfolgsfragen“

Wie viel Prozent aller behandelten Personen mit Kokainproblemen würden Sie etwa schätzen, waren nach der Behandlung abstinent?

28.1%

(+/- 25.9%) - Min: 0%, Max: 100%

Wie viel Prozent aller behandelten Personen mit Kokainproblemen würden Sie etwa schätzen, gingen nach der Behandlung einem reduzierten, kontrollierten Konsum nach?

38.3%

(+/- 23.8%) - Min: 0%, Max: 100%

„Erfolgsfragen“

Bei wie vielen Prozent aller behandelten Personen denken Sie, war der Kokainkonsum nach der Behandlung, respektive bei Behandlungsabbruch (wieder) etwa gleich hoch wie zu Behandlungsbeginn?

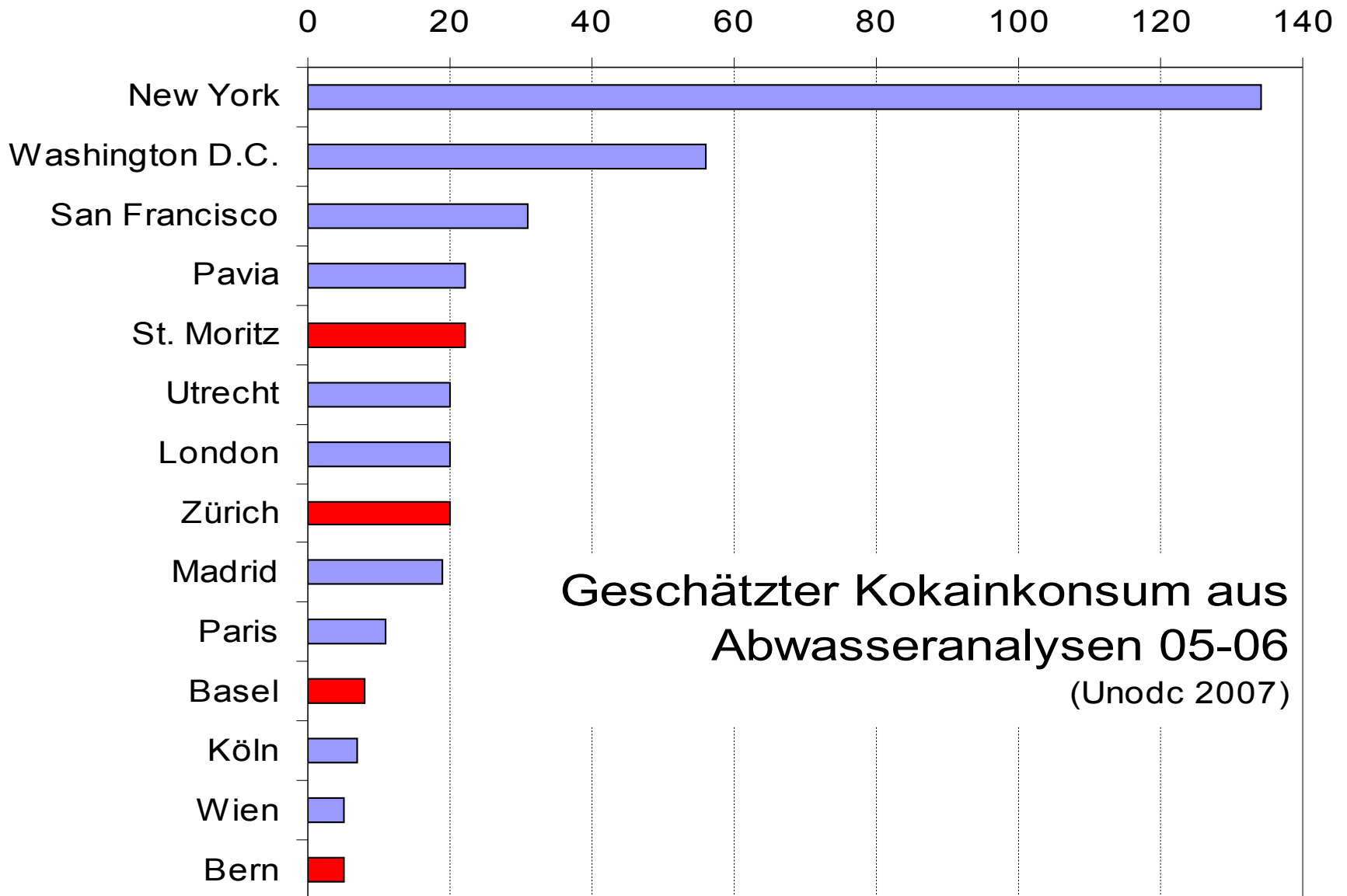
29.8%

(+/-24.1) - Min: 0, Max: 100

Probleme

- Unterschiedliche Konsumtypen
- Andere Substanzen und Komorbidität psych. Störungen
- Keine Medikamente zur breiten Anwendung, Off-label Use
- Laufende repräsentative Zahlen zum Kokainkonsum in der CH?
- Anpassungsbedarf im Behandlungsangebot: ...

Linien Kokain pro 1000 Personen (15-64j.)

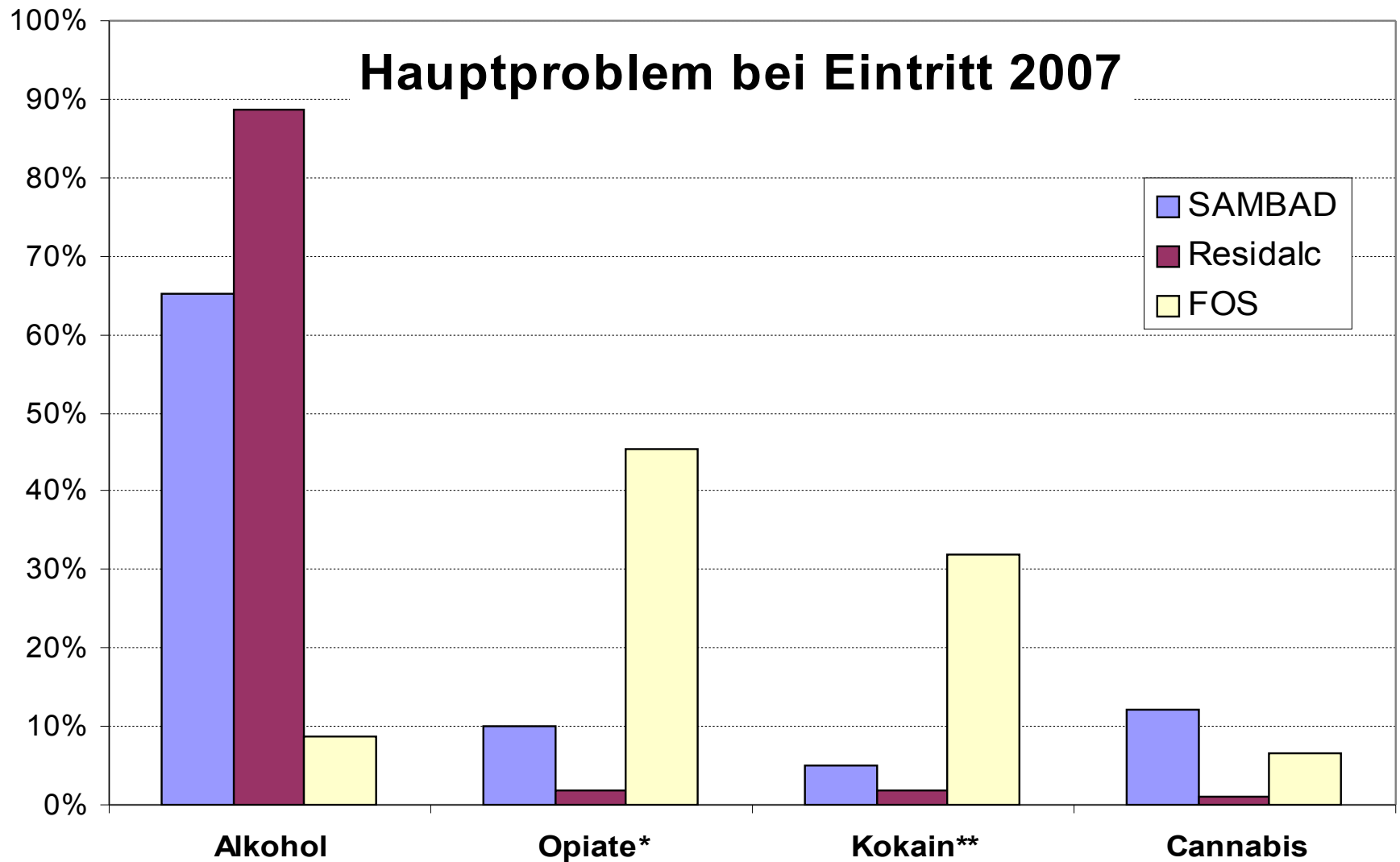


Worin liegen die Probleme im gegenwärtigen Behandlungsangebot (Zusammenfassung von Antworten)?

- Zu umständlicher, langsamer Hilfezugang
- Kurzhospitalisationen / Timeouts wären häufig angebracht, sind aber oft schlecht möglich
- Ungenügendes Wissen über aktuelle Ansätze, wobei z.T. begründete Unklarheiten aufgrund des Forschungsstandes bei weniger erfahrenen Fachpersonen
- Angebote in Therapeutische Gemeinschaften?
- Off-label Use bei Medikamenten

Nachfrage

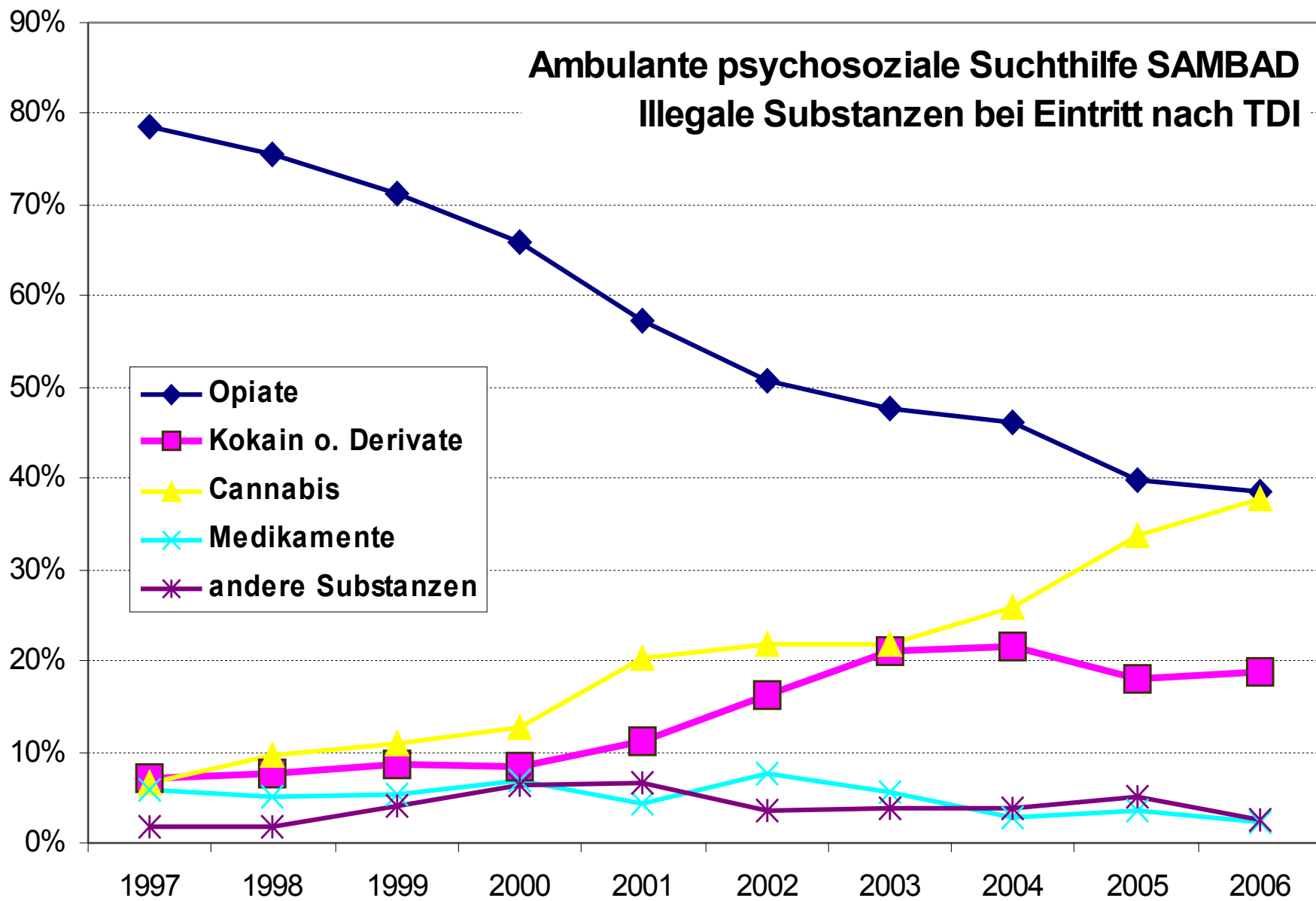
- Act-info Daten



*Opiate = Heroin, Methadon, andere Opiate und Cocktails (Heroin und Kokain) **Kokain = Kokain, Crack, Freebase

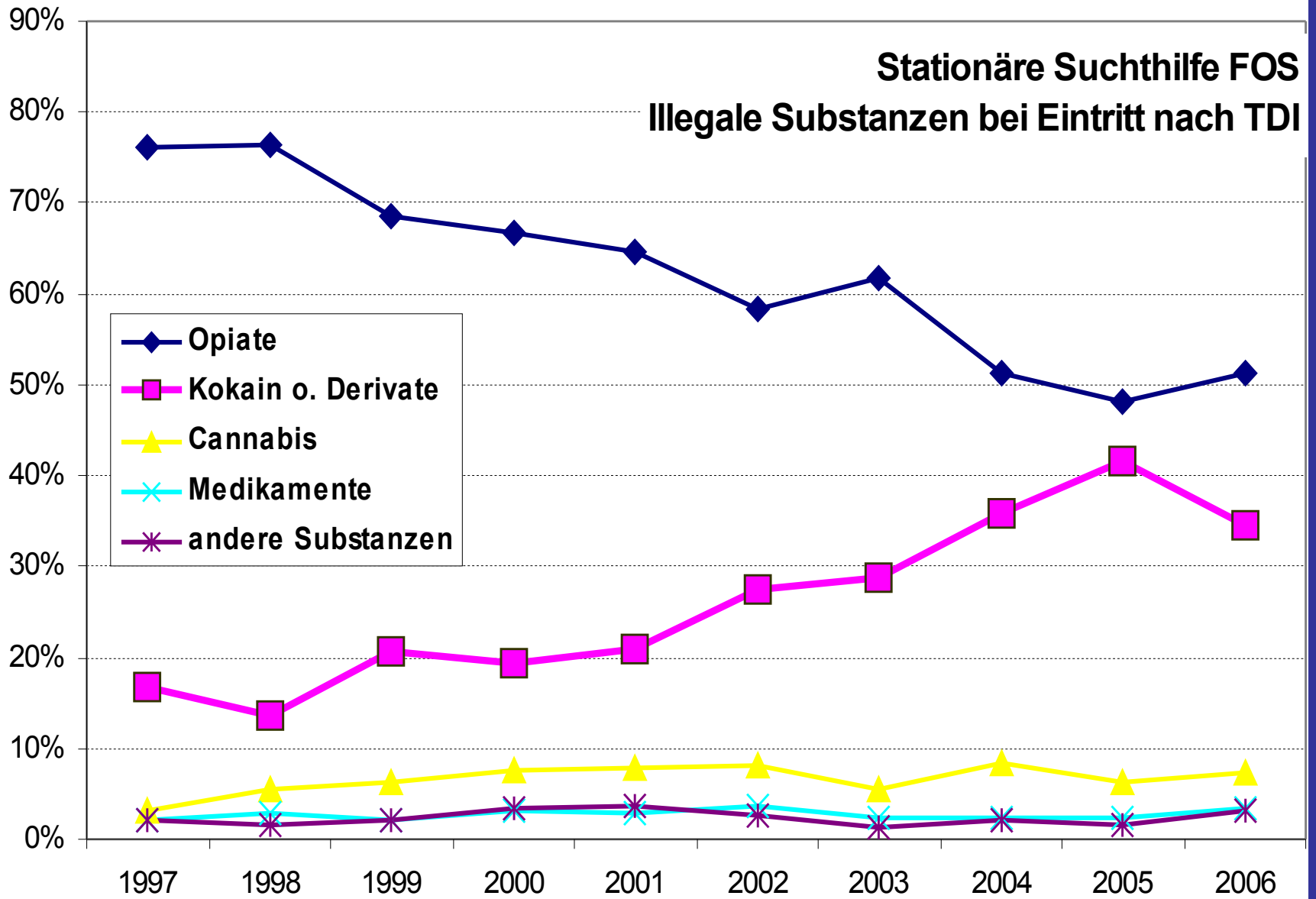
Ambulante psychosoziale Suchthilfe SAMBAD

Illegale Substanzen bei Eintritt nach TDI



Stationäre Suchthilfe FOS

Illegale Substanzen bei Eintritt nach TDI



Anpassungs- bedarf und -vorschläge

- Anpassungsbedarf am
Behandlungsangebot
- Konkrete
Änderungsvorschläge

Worin wäre ihrer Meinung nach (noch) Anpassungsbedarf am Behandlungsangebot für Kokainisten/Kokainistinnen vorhanden?

	Rang	n
Schneller Hilfezugang	1	5
Kurzhospitalisationen ermöglichen	2	4
mehr klinische Versuche neuer Substanzen (in der CH)	3	3
lokale Behandlungsfachgruppen bilden	3	3
stationäre Langzeittherapieangeboten anpassen/kürzen	3	3
Ausbildungsangebote für Behandelnde für CBT	6	2
weitere Verbreitung der Ansätze in Randregionen (der CH)	6	2
bessere Abgrenzung der Angebote von Opiatabhängigen	6	2
bessere Koordination Medizin, Sozialtherapie	6	2
mehr Tagesstrukturangebote für Kokainabhängige in der Therapie	6	2
kurzfristige niederschwellige Time-Out Möglichkeiten	6	2

... weiterer Anpassungsbedarf?

Kostendeckung der Medikamente durch Krankenkassen	12	1
Ausbau somatische Betreuung	12	1
Alkoholberatung muss auch Kokainberatung klären/beinhalten	12	1
Wirkung Alternativmedizin bei Kokainabhängigkeit klären	12	1
Angebote für kontrollierten Kokainkonsum schaffen	12	1
mehr medikamentöse Interventionen	12	1
Kokainsubstitution	12	1
kein Anpassungsbedarf	12	1
kann ich nicht sagen		2
unklare Antworten		3
Total Nennungen		43

konkrete Änderungsvorschläge:

	Rang	n
kurzfristige stationäre Kriseninterventionen ermöglichen	1	4
mehr Forschung/Forschungsaufträge in der CH	2	3
Infomaterial für Patienten und Angehörige	3	2
spezifische ambulante Therapieangebote schaffen	3	2
Aufsuchende Beratung in Clubs und Discos	3	2
Fortbildung für niedergelassene Aerzte und Psychiater	3	2
bessere Substitutionsbehandlungen	4	1
räumliche Trennung von Opiatabhängigen	4	1
zusätzlich Tagesstruktur (auch Stundenweise) schaffen	4	1

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen und Diskussion

Interessierte melden sich für den Glossar-Newsletter
bei info@kokainbehandlung.ch